Nr. 92.

Dienstag den 15. November 1808.

(Joseph Georg Trasler.)

Ausländische Begebenheiten.

Spanien.

Von der Spanischen Gränze den 18. Okt. Marquis de la Romana ist wirklich in St. Ander gelandet. Weil man glaubt, er habe den Plan, sich mit General Black zu vereinigen, so ging ihm General Verdier mit einem starken Korps bis Durango entgegen. Andere Truppen folgen dahin nach. Durch Bayonne dauert der Truppenmarsch noch fort.

Die wenigen, nicht unmittelbar aus Frankreich kommenden Daten über den neuesten Zustand der Dinge in Spanien, durch Brittische oder Spanische und einige Schweizerische Blätter, sind unter sich sehr verschieden. In London wurden erfochtener, neuer Vortheile wegen, Feste gefeyert; — bey Roncesvaux sollte eine hartnäckige Schlacht vorgefallen, von den anderen Seiten die Französischen Hauptquartiere in St. Jean de Luz und bey Perpignan gewesen seyn; — Admiral Collingwood, hieß es, sey auf eine beträchtliche, mit Truppen, Mund- und Kriegsvorrath beladene, aus Toulon ausgelaufene, und nach Catalonien bestimmte feindliche Flotte gestossen. Ueber das eine und andere mangeln alle bestimmteren Angaben, nur die retrograde Bewegung der Französischen Armeekorps auf den Flügeln, in Arragonien und Biscaya bestättiget sich, so wie die Landung

des

des Marchese della Romana mit 19,000 Mann an den Küsten von Asturien und Biscaya.

Der in einigen Blättern als ein 80jähriger Greis angegebene Erzbischof von Toledo, ist der 31jährige Kardinal Ludwig von Bourbon, Erzbischof zu Sevilla und Toledo, Sohn des Infanten Ludwig Anton und der Donna Teresa Vallabriga y Rosas, Enkel König Philipps V.

Die letzten Madriterblätter, die man hat, reichen noch nicht weit über die Räumung dieser Hauptstadt durch die Französische Armee hinaus, welche am 29. July Vormittags geschah. Sie enthalten, daß der hohe Rath von Castilien, der Kriegsrath und die Inquisizion dem Könige Joseph, auch noch während seiner Anwesenheit den Eid der Treue verweigert, und der Rath von Castilien am 11. Aug. ein Dekret habe ausrufen und anschlagen lassen, worin die Abdikazion Karls IV., die Entsagung der Infanten, und alles, was von der Giunta zu Bayonne angenommen worden, als ein blosses Werk der Gewalt dargestellt, und als nichtig erklärt wurde. — Unter dem gleichen Grunde hatten der Minister Staatssekretär der auswärtigen Geschäfte, Cevallos, der Fürst von Castelfranco (die nun Mitglieder der Zentraljunta sind), der Herzog von Infantado aber einen subalternen Grad in la Cuestas Heer angenommen. — In dem wohlverschanzten und mit reichen Vorräthen angefüllten, zum Waffenplatze ausersehenen Buenretiro seyen auch 106 Kanonen erbeutet, und nur die Pulvervorräthe in den grossen Teich verschüttet worden. Den königl. Schatz, die Kassen ꝛc. habe dagegen der Finanzminister Cabarrus unter starker Bedeckung mit sich genommen. Vom diplomatischen Korps folgten dem Könige der Französisch-kaiserliche Bothschafter Laforet, die Dänische und Sächsische Gesandtschaft. Kaum war der Abzug geschehen, als der Intendant der Havannah, Viguri, als ein Französisch-Gesinnter vom Volke erwürgt, und sein Leichnam durch die Strassen geschleift wurde. Die Ruhe wurde aber noch denselben Abend durch mehrere Proklamazionen wieder hergestellt, die gleichfalls im Druck erschienen, und in alle Provinzen versendet wurden.

Ferners liefern gedachte Blätter die näheren Angaben des fruchtlosen Versuches des Marschalls Moncey auf Valencia, das vom Generallieutenant Cervellon vertheidiget wurde. Die während der Anwesenheit der Französischen Armeen selbst im Innern ganz unterbrochene Kommunikazion habe die Ankunft dieser Nachricht in Madrit vom Ende Juny bis Anfangs August verspätet.

Der Neapolitanische Infant, Don Leopold, war auf einer Brittischen Fregatte in Kadix angekommen, sein Begleiter, der Herzog von Askoli, hatte seinen Weg nach London weiters fortgesezt.

Groß-

Großbrittanien.

London, den 13. Oktober. (Aus Französischen Blättern.) Gestern hat eine Deputazion des hiesigen Gemeinderaths, den Lord Major an ihrer Spitze habend, dem Könige in dem Pallaste von St. James folgende Adresse überreicht: „Allergnädigster König, die ergebensten und treuesten Unterthanen Ew. Majestät, der Lordmajor, die Aldermänner und die Mitglieder der Gemeinde der Stadt London, nähern sich in Unterthänigkeit dem Throne Ew. Maj. um Allerhöchstdenselben die Betrübniß und Befremdung auszudrücken, welche sie empfanden, als sie die auffallende und demüthigende Konvenzion erfuhren, welche unlängst von den Generalen Ew. Maj. in Portugall unterzeichnet worden ist. Die Umstände, welche diese niederschlagende Uebereinkunft begleiten haben, haben die Gemüther aller Klassen der Unterthanen Ew. Majestät in die lebhafteste Bewegung gesetzt; sie haben bey der Nachricht von einem für die Nazion und ihre Bundesgenossen so schimpflichen Vertrag ihren Unwillen nicht verbergen können. Nach einem ausgezeichneten Siege, den die Tapferkeit und Disziplin der Brittischen Truppen davon getragen, und nach welchem es geschienen, daß der Feind nicht mehr würde entkommen können, müssen wir mit Schmerz sehen, wie Lorbeeren, die so edel erworben worden waren, von der Stirne unserer tapfern Krieger abgerissen, und wie dem Feinde Bedingungen bewilligt werden, die den Engl. Namen schänden, und dem wahren Interresse der Brittischen Nazion zuwider laufen. Die nehmliche schmerzliche Empfindung macht die übernommene Verbindlichkeit in uns rege, die Russis. Flotte nach einem Friedensschlusse mit dieser Macht zurückzugeben, und eine so grosse Anzahl Russischer Matrosen ohne Auswechslung zurückzuschicken. Nach dieser schimpflichen Konvenzion müssen die Engl. Flotten die Franz. Armee nach Frankreich führen, und diese kann den Krieg gegen uns und unsere Alliirten wieder anfangen. Diese Garantie muß einen sehr lebhaften Eindruck auf die Portugiesen gemacht haben, die wir beschützen sollten, und die vollständige Anerkennung des Titels und der Würde des Franz. Kaisers mit Uebergebung der Portugiesischen Regierung, kann der rechtmässigen Autorität dieses Landes nicht anders als unendlich unangenehm seyn. Wir bitten daher Ew. Maj. allerunterthänigst, Allerhöchstdieselben möchten, um einer in ihrer Ehre und ihren Interessen so schwer gekränkten Nazion eine vollständige Genugthuung zu geben, so wie auch, um die vorletzte Nazionalehre zu rächen, und uns vor den Augen Europa's von einem so schimpflichen Flecken zu reinigen, zu befehlen geruhen, daß auf der Stelle eine Untersuchung angestellt werde, um die Ursache dieses Ereignisses aus-

zumitteln, und die Urheber desselben zur gebührenden Strafe ziehen zu können."

Der König ertheilte auf diese Addresse folgende Antwort, die Lord Howick ablas: Ich bin sehr gerührt durch eure Treue und eure Anhänglichkeit an meine Person und an meine Regierung. Ich lasse den Beweggründen eurer Addresse und Petizion Gerechtigkeit widerfahren; aber ich muß euch daran erinnern, daß es den Grundsätzen der Engl. Gerechtigkeitspflege zuwider läuft, ohne eine vorgängige Untersuchung zu richten. Einige neuere Vorgänge hätten euch überzeugen sollen, daß ich stets bereit bin, Untersuchungen anstellen zu lassen, so oft es sich von der Würde der Nazion und der Ehre der Armee handelt, und daß die Dazwischenkunft der Stadt London keineswegs nöthig war, um mich zu bewegen, eine Uebereinkunft, die den Hoffnungen und dem Wunsche der Nazion nicht entsprochen hat, untersuchen zu lassen."

Man hat bemerkt, daß, während die Gemeinde ihre Addresse überreichte, Sir Arthur Wellesley, der vor einiger Zeit aus Portugall nach England zurückgekommen ist, in das Audienzzimmer trat, daß der König ihn sehr gnädig empfieng, und lange mit ihm sprach.

Herr v. Brinkmann ist am Bord des Packetboots, Diana, zu Harwich angekommen, um den Herrn von Adlerberg, als königl. Schwedischer Gesandter, abzulösen.

Frankreich.

Paris, den 19. Okt. Heute war eine Versammlung der Minister unter Vorsitz Sr. Majestät. Durch ein Dekret vom 2. Sept. hat Se. Maj. allen Kommandanten seiner Eskadre, Kaperkapitäns ꝛc. befohlen, auf alle Spanis. Schiffe, die nicht mit Papieren von der rechtmässigen Autorität versehen sind, Jagd zu machen, und sich ihrer zu bemächtigen.

Maynz den 27. Okt. Man schätzt die Armee, welche Frankreich gegen Spanien aufstellt, auf 400,000 M. Damit es ihr nicht an Lebensmitteln fehlt, soll, wie es heißt, die Ausfuhr von Lebensmitteln in ganz Frankreich verboten werden. Frankreich betreibt diesen Krieg mit allem Nachdruck. Was England dagegen thun wird, steht zu erwarten. Freylich ist es Englands Interesse, Spanien, das als Land- und Seemacht so bedeutend ist, nicht in enge Allianz mit Frankreich kommen zu lassen. Die grossen Reichthümer der Spanischen Kirchen und Klöster können einem beliebten Regenten sich öffnen, und neue Mittel gegen England bereiten; Spanien kann auch die Herrschaft über das mittelländische Meer vorbereiten; und was kann nicht aus der Spanischen Marine werden, die einst die neuen Welten in West und Ost eroberte? Gründe genug, daß England die Spanische Insurrekzion aus allen Kräften begünstigen wird.

An-

Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 92.

Avertissemente.

Ankündigung.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt Krakau wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß am 24. November l. J. Vormittag um 9 Uhr abermal die Lizitazion um den städtischen Grund auf der Wessolla die Bleiche genannt, auf dem Rathhause abgehalten werden wird, die Kaufbedingnisse können bey dem hierämtlichen Rath Fiala eingesehen werden.

Krakau den 24. Oktober 1808.

Gollmayer.
Groß Sekretär. 3

Kundmachung.

Da in der Beilage gegenwärtiger Zeitung Nr. 70. 71. et 72. vom 30. August 2. und 6. September l. J. und zwar in der von dem k. k. Troppauer Strafgericht unterm 19. July l. J. erlassenen und obgedachter Zeitungs-Beilage eingerückten Ediktal-Citazion der Nahme des flüchtig gewordenen Räubers der Frideker Herrschaft Ignaz Zomiok sonst auch Polomski genannt, vorkömmt, (dieser aber nicht Zomiok sondern Komiok heisit,) so wird dieser eingeschlichene Druck-Fehler hiemit nachträglich kund gemacht, und ergiebt sich demnach von sich selbst, daß nicht Ignaz Zomiok, sondern Ignaz Komiok sich in der anberaumten Frist bey dem erwähnten k. k. Strafgericht zu stellen hat.

Krakau den 20. Oktober 1808. 3

Edikt.

Von dem k. k. Krakauer adelichen Gerichte in Westgalizien wird dem Hrn. Joseph le Roux de la Magdaleine bekannt gemacht, daß der Johan Revelee in seinem Testamente denen Kindern des le Roux de la Magdaleine 5000 Dukaten vermacht habe, und dieses Vermächtniß unter der Kuratel dieses k. k. Krakauer adelichen Gerichts sich befinde.

Da aber diesem k. k. adelichen Gerichte der Wohnort des Herrn Joseph le Roux de la Magdaleine unbekannt, auch nicht bewust ist, ob derselbe noch am Leben sey, so wird derselbe auf Einschreiten seiner Schwester Margaretha le Roux de la Magdaleine geschiedenen Mailard gegenwärtig vorgeruffen, damit er in einem Jahre sich stelle, oder wenigstens von seinem Aufenthalte hieher Nachricht gebe, widrigens auf das Einschreiten besagter Miterbin derselbe für todt erkläret werden wird.

Dieses wird demselben nach der schon unterm 11. Jänner 1808 bereits gemachten ersten Publikation, hiemit zum 2tenmale bekannt gemacht.

Krakau am 11. Oktober 1808

Joseph v. Nikorowicz.
Reinheim.
V. Lichocki.

Aus dem Rathschlusse des k. k. Krakauer adelichen Gerichtes.

Elsner. 3

Von Seite des k. k. Krakauer adelichen Gerichts in Westgalizien werden die abwesenden, und dem Wohnorte nach unbekannten Erben des verstorbenen Geistlichen Mathias Zonbecki, nemlich der Mathias Tydek, und Lucia de Tydek Schulzowa mittelst gegenwärtigen Edikts vorgeruffen, damit sie wegen anzutrettender nach den gedachten, unterm 1. July 1797 verstorbenen Geistlichen Zonbecki hinterlassenen Erbschaft, sich in einer Frist von einem Jahre und 6 Wochen um so gewisser anmelden, widrigens man nach dem Gesetze des 625. §. des II. Theiles der bürgerlichen Gesetze verfahren, diese Erbschaft mit denen sich gemeldeten Erben verhandeln, und solche denenjenigen, denen die Rechte am meisten günstig sind, ausfolgen wird.

Krakau am 5. July 1808.

Joseph v. Nikorowicz.
Kannamiller.
Scheranz.

Aus dem Rathe des k. k. Krakauer Adelichen Gerichtes in Westgalizien.
Jendrzejowicz. 3

Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem die Czernawkaer Unterthanen, namentlich der Wasil Hordaza, und Georg Kamincki sammt drey Kindern männlichen Geschlechts aus dem Bukowinaer Kreise ausgewandert sind, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798 §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiermit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den sieben und zwanzigsten Monatstag September des ein Tausend acht Hundert und achten Jahres.

Ex Consilio sacr. Caes. reg. Gubernii regnorum Galiciae et Lodomeriae. 3

Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem die zur Herrschaft Podwysokie, Zaleszyker Kreises gehörige sechs Bauern-Söhne, namentlich der Jlko Halabura, Olera Halabura, Timosi Kusian, Olera Wasilinnk, Fedor Zacharowski und Strycko Slobozian ausgewandert sind, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens v. 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den vierzehnten Monatstag September des ein Tausend acht Hundert und achten Jahres.

Ex Consilio Sacr. caes. reg. Gubernii regnorum Galiciae et Lodomeriae. 3

Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgubernium der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem

dem die von der Herrschaft Berrylow Zloczower Kreises nachbenannte Unterthanen, nehmlich der Dacko Zwaszczuk, Tymko Zwaszczuk, und Kytyk Doleyczuk ausgewandert sind, und deren Aufenthalt ganzunbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juny 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den 24ten Monatstag August des ein Tausend acht Hundert und achten Jahrs.

Ex Consilio sacr. Caes. reg. Gubernii regnorum Galiciae et Lodomeriae. 3

Kundmachung.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt Krakau wird in Folge hohen Gubernialdekrets vom 7. Oktober l. J. Zahl 44,463 öffentlich bekannt gemacht, daß das Erträgniß des städtischen Masserey-stemplungs- und Waaggefälls für die Zeit vom 1. Februar 1809 bis letzten Oktober 1810, an den Meistbiethenden sammt den hiezu gehörigen Requisiten, und zwey Gewölbern im Tuchhause zur Manipulazion dieses Gefälls verpachtet, und zugleich die unbrauchbaren Waag- und Zimmenttirungsgeräthschaften bey der hiezu auf den 15. Dezember l. J. Vormittags, um 9 Uhr bestimmten Lizitazion an den Bestzahlenden gegen baare Bezahlung werden veräußert werden. Das Prätium Fisci für das städt. Zimmenttirungs- und Waaggefälle bestehet in 312 flr. 46 kr. die übrigen Pachtbedingnisse können bei dem hierämtlichen Rath, und städt. Oekonomie-Referenten Hrr. Fiala auf dem Rathhause in seinem Amtszimmer eingesehen werden, und sich bei der Lizitazion mit einem Vadium von 32 flr. zu versehen.

Krakau den 2. November 1808
Gollmayer.
Groß Sekretär. 2

Konkurs-Eröfnung.

Zur Besetzung mehrerer Galizischen Fiskalakjunkten-Stellen, dann auch Fiskalamtsaktuars-Stellen, wovon die ersteren, nämlich die Akjunkten-Stellen mit einem Gehalte von 800 flr. die letzteren nämlich die Aktuars-Stellen aber mit einem Gehalte von 500 flr. verbunden sind, wird neuerlich ein 6wöchentlicher Konkurs bis letzten November l. J. von der Gal. Landesstelle mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kandidaten ihre mit den nöthigen Behelfen versehenen Gesuche noch vor Ausgang des Konkurstermins, bei der gal. Kammerprokuratur einzubringen haben.

Lemberg am 20. Oktober 1808. 2

Edikt.

Vermög allerhöchsten Hofdekret vom 11. Okt. 1808 Zahl 4431 welches diesem k. k. adelichen Gerichte durch das k. k. westgalizische Appellazionsgericht bekannt gegeben wurde, ist bedeutet worden: daß über das Vermögen des vormaligen Nagendorfer Postmeisters Paul de Esuzy in Hungarn in dem Markte Altenburg des Wieselburger Komitats ein Konkurs eröffnet, und der dießfällige Liquidations Termin auf den 5. Dezember 1808 festgesetzet worden sey. Welches demnach mittels gegenwärtigen Edikts in dem Bezirke der hierortigen Gerichtsbarkeit öffentlich bekannt gemacht wird.

Krakau am 31. Oktober 1808.

Jo-

Joseph v. Milorowicz:
V. Lichocki.
Kannamiller.

Aus dem Rathe des k. k. Krakauer adelichen Gerichts.

Martinides. 2

Ankündigung.

Da die im Frühjahre des l. J. abgehaltene Versteigerung der Koszyker städtischen Hutweide Osieck wegen Mangel an Pachtlustigen ohne Erfolg geblieben ist, so wird auf den 30. l. M. eine neuerliche Versteigerung dieser Hutweide allda abgehalten werden.

Pachtlustige werden eingeladen am gedachten Tage allda zu erscheinen, und sich mit einem Neugeld von 37 fl. zu versehen, wo ihnen sodann die nähern Bedingnisse dieser Pachtung an Ort und Stelle werden bekannt gegeben werden.

Krakau am 5. November 1808. 1

Kundmachung.

Wiewohlen von Seite dieses Magistrats mehrere Kundmachungen ergangen sind, womit von der Höhe aus Fenstern oder andern Oefnungen der Häuser kein Wasser herabgegossen, oder andere Sachen herabgeworfen werden, so langen dennoch dermalen mehrfältige Beschwerden ein, daß aus den Fenstern des 1. und 2. Stockes der Häuser Wasserabgüsse geschehen, und vorübergehende Personen beschädiget werden. Um diesem Unfuge, und allen Ausflüchten, womit sich die Angeschuldigten einer solchen Handlung der Strafe entziehen, mit allem Ernste vorzubeugen, wird hiemit abermahlen bekannt gegeben, daß auf den Fall, als die Anzeige wegen eines Wassirs-Abgusses aus einem Hause bey diesem Magistrate einlanget, und gegründet seyn wird, der Hauseigenthümer ohne aller Nachsicht mit der Strafe von 1 Dukaten belegt werden wird, wobey der den Beschädigten zugefügte Schaden besonders zu ersetzen vorbehalten bleibt. Dem Anzeiger eines Uebertrettungs-Falles gegen diese Anordnung wird das Drittel des oberwähnten Strafbetrags zugesichert.

Krakau den 28. Oktober 1808.

Gollmayer.
Groß Sekretär. 1

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 29. Oktober.

Der Edle Aloys v. Soldenhoff, wohnt in der Stadt Nr. 482 kommt vom Lande.

Herr Joseph Brodowski und Franz Lesel Kümmler wohnen in der Stadt Nr. 504 kommen von Lancut.

Herr Nikolaus Closset mit 1 Bedienten, Doktor Medizinae wohnt in der Stadt Nr. 54 kommt von Lancut.

Der Edle Anton Grabowski mit 1 Bedienten wohnt in der Stadt Nr. 474 kommt von Wisnicz.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 28. Oktober.

Barbara Schmidin Fleischhackerin 80 Jahr alt an Lungensucht auf dem Kleparz Nr. 247.

Am 30. Oktober.

Christiana Gladiszewiczowna Kloster Nonne bey St. Joseph 73 Jahr alt an Schwäche des Alters in der Stadt Nr. 92.

Ignaz Scherschnick k. k. Mauthbeamter 59 Jahr alt an Abzehrung auf dem Stradom Nr. 2.

Am 1. November.

Der Franzi: Piontkowska Dittib ihre Tochter Salomea 1 Jahr alt an Pocken in der Stadt Nr. 37.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.